die Loslösung der Armenkinderpflege, die Loslösung des Stiftungswesens. Die Schaffung der städtischen Arbeitsvermittlung wurde noch im Rahmen des Armenwesens durchgeführt. Der Entwicklungsgang führte nun dahin, daß heute eine Reihe von selbständigen Abteilungen der sozialen Fürsorge dienen. So wurde in erster Linie das städtische Jugendamt geschaffen und durch einstimmigen Beschluß der Gemeinderatsparteien auch mit den nötigen Mitteln ausgestattet, um auf dem gerade in unsrer Zeit außerordentlich wichtigen Gebiete sozialer Fürsorge für das Kind Ersprießliches leisten zu können. Weiter wurden im Laufe dieses Jahres das städtische Wohnungsamt ins Leben gerufen, mit der Zweckbestimmung, dem Gemeinderate die nötigen Unterlagen für seine Maßnahmen auf dem Gebiete der Wohnungs- und Besiedlungspolitik vorzubereiten. Die dritte Schöpfung war das Arbeiterfürsorgeamt, dem nunmehr nicht nur die Arbeitsvermittlung, sondern auch die andern für die Arbeiter wichtigen sozialen Einrichtungen zugewiesen sind. Mit der selbständigen Behandlung dieser drei angeführten sozialen Zwecke ergab sich mit zwingender Notwendigkeit, das Armendepartement auch andrer sozialer Fürsorgeaktionen zu entkleiden, und es wurde daher auch ein städtisches Wohlfahrtsamt geschaffen mit einer im vorhinein eigentlich nicht umschriebenen Kompetenz, indem dieses Amt alle andern, insbesondere durch die Begleit- und Folgeerscheinungen des Krieges notwendigen Fürsorgeaktionen zu besorgen hat. Ein entscheidender Schritt der Reformbestrebungen bestand aber auch darin, daß ich die Leitung einer Magistratsabteilung kurzerhand einem Techniker übertrug. Die Agenden der städtischen Straßenpflege wurden dem Baurate Ruiß übertragen, und ich darf wohl mit Genugtuung verzeichnen, daß gerade diese Neueinführung bei den Notständen der letzten Tage sich außerordentlich bewährt hat.

Aus drei Magistratsabteilungen wurden die forstlichen Agenden ausgeschieden und unter der Leitung des städtischen Forstrates Cluß ein eigenes Forstamt der Gemeinde geschaffen. In voraussehender Betätigung moderner Approvisionierungspolitik wurden die landwirtschaftlichen Betriebe der Gemeinde erweitert, Mast- und Kuhhaltungsverträge mit Grundbesitzern abgeschlossen. Vom 1. Jänner an stehen nun die großen Flächen der oberen Lobau in dem unbeschränkten Eigentum der Gemeinde, und es sind dort wichtige land- und forstwirtschaftliche Interessen zu realisieren. Ich habe mit angesehenen Vertretern der Hochschule für Bodenkultur bereits Fühlung genommen, um die zweckmäßigste Verwendung dieser Flächen zu sichern. Ich zweifle nicht daran, daß ausgiebige Mengen unentbehrlicher Lebensmittel bereits in diesem Jahre aus der Lobau

Die Reform der Wiener Verwaltung.

Von Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner.

Mit großem Interesse verfolgt der Kenner der städtischen Verwaltung die Bestrebungen, welche in letzter Zeit auf eine durchgreifende Reform des Magistrats hinzielen. Noch vor dreißig Jahren war das Armendepartement auch deren, nicht nur die Fälle der Armut zu erfassen, sondern auch der sozialen Fürsorge zu dienen. Die Gebietung der letzteren Agenden veranlaßten in Wäche

Nemes Vajtner Tagblatt
1. II. 1918